



Европейски парламент Parlamento Europeo Evropský parlament Europa-Parlamentet Europäisches Parlament
Euroopa Parlament Ευρωπαϊκό Κοινοβούλιο European Parliament Parlement européen Parlaimint na hEorpa
Europski parlament Parlamento europeo Eiropas Parlaments Europos Parlamentas Európai Parlament
Parlament Ewropew Europees Parlement Parlament Europejski Parlamento Europeu Parlamentul European
Európsky parlament Evropski parlament Euroopan parlamentti Europaparlamentet

EUROPABÜRO SYLVIA-YVONNE KAUFMANN MdEP

Kurt-Schumacher-Haus, Müllerstraße 163, 13353 Berlin

Tel. +49 30 4692 255 E-Mail kontakt@sylvia-yvonne-kaufmann.de

Pressemitteilung

Datum: 01. Juni 2017

Thema: Einheitliche Visagegestaltung

Sylvia-Yvonne KAUFMANN: „Neue Sicherheitsmerkmale erschweren Visa-Fälschern das Handwerk“ Grünes Licht für neues Design von Visadokumenten

Neue Druckverfahren, mehr und aufwändigere Sicherheitsmerkmale: Visa werden dank einer Verordnung, die das Europaparlament am Donnerstag, 1. Juni 2017, verabschiedet hat, künftig schwerer zu fälschen sein. „Sichere Visa erhöhen insgesamt die Sicherheit in Europa“, unterstreicht die Berliner SPD-Europaabgeordnete **Sylvia-Yvonne KAUFMANN**, Verhandlungsführerin des Europäischen Parlaments für die Verordnung. „Die derzeitigen Sicherheitsmerkmale für Visa sind Spezialisten zufolge anfällig für Fälschungen. Diesen Risiken wollen wir mit der neuen Verordnung entgegenwirken.“

Seit 1995 existieren einheitliche Sicherheitsmerkmale für Visa in Europa. In den vergangenen Jahren sind jedoch immer mehr gefälschte Visamarken in Umlauf gekommen. Nach der neuen Verordnung müssen die Mitgliedstaaten die Sicherheitsstandards bei der Produktion der Visa deutlich erhöhen.

„Neue Druckverfahren sowie mehr und aufwändigere Sicherheitsmerkmale werden Fälschern zukünftig das Handwerk erschweren. Einige davon konnten bisher recht einfach ausgeschnitten werden, in Zukunft ist dies nicht mehr möglich, da sie in die Mitte der Marke verlagert wurden“, erklärt **Sylvia-Yvonne KAUFMANN**. Eine Expertengruppe der Europäischen Kommission hat die technischen Anpassungen in den vergangenen Jahren erarbeitet.

Einziger Wermutstropfen ist die relativ lange Übergangszeit, in der die alten Marken noch verwendet werden dürfen, so **Sylvia-Yvonne KAUFMANN**, Mitglied im Innenausschuss des Europäischen Parlaments.

„Ausschreibung, Produktion und Verteilung der neuen Marken in Botschaften und Konsulaten auf der ganzen Welt kosten Zeit. Eine Übergangszeit ist daher notwendig, allerdings sind die nun beschlossenen maximal 15 Monate verhältnismäßig lange. Es bleibt zu hoffen, dass die Mitgliedstaaten diese Frist im eigenen Interesse nicht voll ausschöpfen und die Sicherheitslücken so schnell wie möglich schließen.“

*Weitere Informationen: Büro Kaufmann +32 228 45788 und Angelika Pentsi +32 473 930 060
(Pressereferentin)*